

## Ziegenhof erhält Naturschutzpreis

**TIERISCH** Lahn-Dill-Kreis würdigt 250 Ziegen, die in Siegbach als Landschaftspfleger „arbeiten“

Von Uli Horch

**SIEGBACH-EISEMROTH/  
DILLENBURG/WETZLAR** Der Siegbacher Ziegenhof von Christof Martin und seiner Partnerin Ute Weidenbach ist mit dem diesjährigen Naturschutzpreis des Lahn-Dill-Kreises ausgezeichnet worden. Das Paar erhält 1500 Euro.

In den Mittelpunkt gerieten bei der Preisverleihung am Mittwochnachmittag die vierbeinigen „Mitarbeiter“: 250 Ziegen, die zu diesem Hof bei Eismroth gehören.

Sie zu würdigen und gleichzeitig kennenzulernen, dazu waren neben Landrat Wolfgang Schuster (SPD), dessen Stellvertreter Heinz Schreiber (Grüne) sowie der hauptamtliche Kreisbeigeordnete Stephan Aurand (SPD) mehr als ein Dutzend ehrenamtliche Mitglieder der Kreisregierung sowie des Naturschutzbeirats gekommen.

**„32 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in unserem Kreis werden ökologisch bewirtschaftet“**

Christof Martin und Ute Weidenbach gingen in ihrer Dankesrede speziell auf die Alltagsnöte der hessischen Landwirte ein, die zunehmend mehr unter dem Klimawandel zu leiden hätten. „Auf trockene Perioden, in denen das Futter knapp wird, folgen nasse Herbstes, die uns zwingen, das Vieh vier Wochen früher in die Ställe zu bringen“, sagte Martin.

Die Laudatio hielt Rudolf Fippl als Vorsitzender des Naturschutzbeirats. Er holte weit aus: Vor zehntausend Jahren seien es die Ziegen gewesen, die die Menschen in der Steinzeit als erste Weidetiere domestiziert hatten.



Auf dem Hof in Eismroth gibt es 250 Ziegen, die in einem Naturschutzgebiet für die Landschaftspflege sorgen.

(Foto: Horch)

Anders als Schafe und Rinder verbissen sie auch Holz. „Damit schufen sie die Grundlagen für die Magerasen in unserer Heimat, und die sorgen für eine große Artenvielfalt. Nutznießer sind neben Orchideen vor allem Reptilien, Schmetterlinge, Wildbienen und Heuschrecken“, sagte er, und fügte an: „Um unsere Kulturlandschaft zu erhalten, haben wir einen riesigen Bedarf an solchen Ziegenherden, aber leider nur ein geringes Angebot.“

Fippl nutzte seine Rede auch für ein Plädoyer für den Wolf: „Wir freuen uns, dass er in unserem Land wieder angekommen ist“. Er forderte aber auch: „Sollte er Weidetiere erlegen, müssen die Besitzer entschädigt werden.“

Vor allem das Naturschutzgebiet „Hoffeld“, das

auf dem Truppenübungsplatz der ehemaligen Aartalkaserne entstanden ist, sei es, das seit zwanzig Jahren von



Preisverleihung mit Ziegen (vorne von links): Wolfgang Schuster, Christof Martin, Ute Weidenbach sowie (zweite Reihe von links) Rudi Fippl und Heinz Schreiber.

(Foto: Horch)

dem Ziegenhof bewirtschaftet werde, erklärte Vize-Landrat Heinz Schreiber. Er freute sich auch über die regionalen Produkte auf ökologischer Basis, die dabei entstehen – neben Ziegenwurst auch mehrere Käsesorten, die in hessischen Lebensmittelmärkten angeboten würden. „32 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in unserem Kreis werden ökologisch bewirtschaftet. Damit sind wir Spitzenreiter in Hessen“, erklärte er.

„Ihr habt den Preis auch deswegen bekommen, weil wir Euch und Eure Produkte besser ins Schaufenster stellen wollen“, fügte Landrat Wolfgang Schuster an. Siegbachs Bürgermeister Berndt Happel (SPD) bezeichnete den Betrieb als „Erfolgsmodell, der viel zu einem lebenswerten Siegbach beigetragen hat“.